



## Leitfaden zur Erstellung einer Datei für partiellen 3D-UV-Lack

Bitte gehen Sie bei der Erstellung ihrer Datei für eine partielle 3D-UV-Lackierung wie folgt vor:

- ✘ Kopieren Sie den Inhalt ihres Layouts standgleich auf eine neue Seite im Dokument.
- ✘ Löschen Sie alle nicht zu lackierenden Objekte aus dem Layout.
- ✘ Färben Sie die zu lackierenden Objekte mit der Farbe 100% Schwarz ein.
- ✘ Für saubere Kanten verwenden Sie, wenn möglich, Vektorgrafiken.
- ✘ Um in einem Bild bestimmte Details (z.B.: Holzmaserung, Wassertropfen, usw.) hervorzuheben und dafür eine Lackform zu erstellen, erzeugen Sie in einem Bildbearbeitungsprogramm einen eigenen Kanal mit den gewünschten Bildbereichen. Versuchen Sie dafür, mit Hilfe von Korrekturfiltern wie Kontrast, Tiefen/Lichter, Schwellenwert, Klarheit, Schwarz/Weiß-Einstellungen, Luminanz, Farbton/Sättigung, Dynamik, HDR-Tonung, Kanalmixer oder ähnliches die gewünschte Struktur aus dem Bild herauszuarbeiten (freizustellen) und daraus einen Schwarz/Weiß-Kanal zu erzeugen. Die so freigestellte Struktur füllen sie mit 100% Schwarz, der Rest bleibt weiß.
- ✘ Die lackierten Stellen dürfen in der Weiterverarbeitung nicht gerillt, gefalzt, gestanzt oder angeschnitten werden. Achten Sie daher darauf, dass der Lack nicht abfallend ist und im Bund ausgespart wird (mind. 1 mm Abstand).
- ✘ Wir können Ihr Layout mit unterschiedlichen Lackstärken veredeln (max. 3 Stufen). Legen Sie dafür in ihrer Datei die Lackform mit unterschiedlichen Graustufen an. Zum Beispiel 100% Schwarz und 50 % Schwarz für 2 unterschiedliche Lackstärken. Die Seitenelemente mit der höheren Prozentzahl werden dann mehr Lackauftrag erhalten als die mit der niedrigeren.
- ✘ 3D-UV-Lack-Verläufe sind nicht möglich.
- ✘ Abschließend exportieren Sie aus Ihrem Layoutprogramm ein druckfähiges PDF-File.